



Rund um Köln bieten kilometerlange Wege Ausflugsmöglichkeiten auch für Radfahrer.

*All around Cologne, there are many possibilities to take trips on the routes that stretch along for many miles, also for cyclists.*

Die vielen Brauhäuser, Kneipen und Biergärten in der Altstadt und am Rheinufer bieten ein einzigartiges Ambiente.

*The many brew houses, pubs and beer gardens in the old town and on the banks of the Rhine offer a unique atmosphere.*



Foto: Koehlmesse



Fotos: Koehlmesse

Die von Meteorologen gern zitierte „Kölner Bucht“ – das Rheintal zwischen der Eifel im Westen und dem Bergischen Land im Osten – sorgt für ein vergleichsweise mildes Klima in der Region, allerdings auch für eine hohe Luftfeuchtigkeit und damit im Sommer für schwüles Wetter und mitunter heftige Gewitter.

Das stört die Kölner nicht, denn Gleichmäßigkeit und Langeweile sind ohnehin nicht ihre Sache. In kaum einer anderen Stadt präsentieren sich Kultur, Kirche, Kommerz und Karneval, Konservatives und Moderne so kontrovers und vielschichtig nebeneinander wie hier – und sorgen dafür, dass Köln in Wirtschaft und Gesellschaft einer der deutschland- und europaweit wichtigsten Standorte ist.

Maßgeblich geprägt wird die Region durch den Rhein, der nicht nur als Transportweg einen wichtigen Wirtschaftsfaktor darstellt, sondern auch als touristische Sehenswürdigkeit und Ausflugsmöglichkeit. Auf einem der insgesamt rund zwei Dutzend Ausflugsschiffe lässt sich das Rheintal von Koblenz bis Düsseldorf erkunden, oftmals verbunden mit einem Besuch im Zoo oder der Besichtigung der Kölner Altstadt, des Domes oder einer der vielen anderen Kirchen.

Das schlägt sich auch in den Tourismus- und Übernachtungszahlen nieder: Rund zweieinhalb Millionen Besucher zieht es jedes Jahr in die Rheinmetropole. Über vier Millionen Übernachtungen werden in den mehr als 300 Hotels und Pensionen registriert (Stand 2009). Von den 5,7 Milliarden Euro, die im Tourismus 2009 in Köln erwirtschaftet wurden, flossen 140 Millionen Euro in den städtischen Haushalt.

Mit gut 57 Quadratkilometern Wald bietet Köln mehr „grüne Lunge“ als vergleichbare deutsche Großstädte. Zahlreiche bewirtschaftete Forste vor allem in den westlichen und südlichen städtischen Außenbezirken sowie der über 200 Hektar große Stadtwald im Stadtteil Lindenthal sind für Spaziergänger, Wanderer, Radfahrer und Inlineskater ein



Überquert seit mehr als 50 Jahren den Rhein: die Kölner Seilbahn.

*It has been crossing the Rhine for more than 50 years – the Cologne cable car.*

willkommenes Ausflugsziel. Dazu kommen mehrere Naturschutzgebiete wie zum Beispiel der „Worringer Bruch“ im Norden Kölns. Der ehemalige Seitenarm des Rheins dient heute als Refugium für seltene Tier- und Pflanzenarten.

Vom Zoo aus, dessen 150-jähriges Bestehen die Kölner im Jahr 2010 feiern, können Besucher mit einer Seilschwebebahn – europaweit die erste ihrer Art über einen Fluss – den Rhein überqueren und dabei die unverwechselbare Skyline Kölns mit Blick auf den Fernsehturm, den KölnTurm im MediaPark und die insgesamt sieben Rhein-Brücken genießen. Eröffnet wurde die Seilbahn anlässlich der Bundesgartenschau 1957, bis heute wurden rund 15 Millionen Fahrgäste gezählt.



Der Kölner Zoo beherbergt rund 10.000 Tiere aus mehr als 750 Arten.

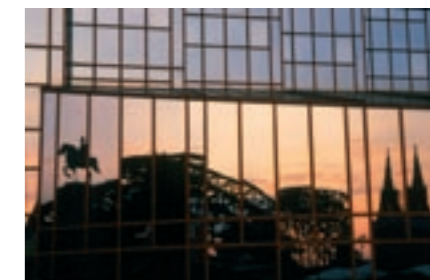
*Cologne Zoo is a home for approx. 10,000 animals of more than 750 species.*



Wer den Bummel durch die Stadt dem Ausflug in die Natur vorzieht, findet in Köln vor allem eines: Kirchen. In keiner anderen deutschen Stadt gibt es auf so engem Raum so viele Gotteshäuser. Mit 250 Kirchen und dem Sitz des mit über zwei Millionen Katholiken größten deutschen Bistums kommt der Begriff „Heiliges Köln“ nicht von ungefähr.

Dabei ist der Dom – zumindest bauhistorisch – nicht einmal das herausragende Gebäude. Allein die „zwölf romanischen Kirchen“, die unter diesem Titel auch das Ziel eigener Stadtführungen sind, wurden in der zweiten Hälfte des 12. Jahrhunderts gebaut und damit lange bevor mit den Arbeiten am heutigen Kölner Dom begonnen wurde. Was nichts daran ändert, dass der Dom bis heute den größten Einfluss auf das Erscheinungsbild und die weltweite Vermarktung Kölns hat und mit seinen fast 160 Meter hohen Türmen weithin sichtbar (bei schönem Wetter sogar von Bonn bis Düsseldorf) Kölns Standort am Rhein markiert.

Heute ist Köln nicht nur wegen des Doms, des Rheins oder seiner mehr als 2000-jährigen Geschichte bekannt, es hat sich auch zu einem führenden Standort in vielen klassischen Wirtschaftsbereichen und zu einer Ideenschmiede für kreative und innovative Branchen entwickelt. Das Ambiente aus Natur und Kultur ist ein wichtiger Standortfaktor, der immer wieder neue Firmen mit jungen und innovativen Mitarbeitern, aber auch erfahrene Führungskräfte nach Köln lockt.



With approx. 1 million inhabitants, Cologne is Germany's fourth-largest city after Berlin, Hamburg and Munich and the largest city in North Rhine-Westphalia. The region along the Rhine is marked by a relatively mild climate. More than four million overnight stays are recorded in more than 300 hotels and pensions. The Rhine characterises Cologne's position as a business location and an attraction for nearly 2.5 million tourists that visit the city every year. In addition to many parks, woods and nature sanctuaries, here they find 250 churches, the cathedral, the 150-year-old zoo and many other occasions for sightseeing and relaxing. They are one reason why Cologne has stayed young in spite of demographic developments and why new businesses are always settling here.

# Ein Standort im Wandel

Location in a state of flux



Der Rheinauhafen mit seinen Kranhäusern als Markenzeichen wird zu einem neuen Wohn- und Geschäftszentrum.

*The Rheinauhafen with its trademark crane houses is being developed into a centre for living and business.*

Wie viele andere Großstädte unterliegt auch Köln immer wieder aktuellen Entwicklungen und städtebaulichem Wandel. Das betrifft nicht nur Veränderungen in der wirtschaftlichen Struktur, die vielerorts aus einer Kräfte-Verschiebung von Industrie und Handel zu Medien und Unterhaltung hervorgehen. In Köln fällt dabei immer auch dem Rhein eine große Bedeutung zu, seiner Einbettung in die städtische Gestaltung und seinen Auswirkungen auf Verkehr und Infrastruktur.

Wie fast alle größeren Städte entlang des Rheins wird auch Köln durch den Strom in zwei Teile getrennt. Auf einer Länge von mehr als 40 Kilometern und mit bis zu 400 Metern Breite durchfließt er Kölner Stadtgebiet. Rund 220.000 Fahrzeuge überqueren ihn täglich über eine der drei innerstädtischen Straßenbrücken.

Wie der Rhein genutzt wird und wie seine Ufer, Stege und früheren Landungsplätze gestaltet werden, hat Einfluss auf das Stadtbild und das Image des Medien- und Wirtschaftsstandorts. Während das linksrheinische Ufer als großstädtische, gepflasterte Uferpromenade gestaltet ist, besitzt das rechtsrheinische Ufer vom südöstlichen Stadtteil Poll bis zu den Claudiusthermen im nordöstlichen Rheinpark die Qualität eines naturbelassenen, grünen Raumes mit Blick auf die einzigartige Stadtsilhouette mit Dom und romanischen Kirchen auf der anderen Rheinseite.

Regelmäßig werden der Rhein, seine Ufer, Gebäude und Hafenanlagen auch als Kulisse für Film- und Fernsehproduktionen genutzt. Und auch Großveranstaltungen wie die „Kölner Lichter“, die zu Musik und Feuerwerk jedes Jahr mehrere hunderttausend Besucher anziehen, finden entlang des Rheins statt.



In den Sommermonaten ziehen entlang des Rheins atemberaubende Licht-Events und Feuerwerke hunderttausende Besucher an.

*During the summer months, breathtaking light events and fireworks along the Rhine attract hundreds of thousands of visitors.*

## » Zukunftsprojekt Rheinauhafen

Die Neugestaltung des früheren Rheinauhafens, der seine Bedeutung als Umschlagplatz schon lange verloren hat, ist eines der größten Städtebauprojekte in der Geschichte Kölns. Der Umbau des vor mehr als 100 Jahren eröffneten Güterhafens zu einem innenstadtnahen neuen Wohn- und Geschäftsviertel, in dem neben dem bereits vorhandenen Schokoladenmuseum auch Kunstgalerien und Gastronomie ihren Platz haben, ist fast vollendet. Über 200.000 Quadratmeter Wohn- und Bürofläche entstehen in den zum Teil denkmalgeschützten alten Lager- und Verwaltungsgebäuden.

Im Mittelpunkt stehen dabei die drei neuen Kranhäuser, die in optischer Anlehnung an die früheren Lastenkräne des Hafens errichtet wurden und in denen sich neben einem Business-Center bereits zahlreiche – auch international bedeutende – Firmen wie die Medienkonzerne Microsoft und Adobe mit deutschsprachigen Niederlassungen eingemietet haben. Das erste der Kran-

häuser wurde im Jahr 2009 auf der Internationalen Immobilienmesse in Cannes mit dem „Immobilien-Oscar“ in der Kategorie „Business Centre“ ausgezeichnet. Der Rheinauhafen grenzt im Norden an den Rheingarten, der wiederum eine direkte Verbindung zum Stadtzentrum mit Hauptbahnhof, Dom und Rathaus sowie den großen bedeutenden Museen und der Philharmonie darstellt.

Solche Anbindungen und stimmigen Standort-Konzepte sind auch Kern des Masterplans, der auf Initiative von Kölner Unternehmen entstand und im Jahr 2008 vorgestellt wurde. In ihm sind einzelne städtebauliche Empfehlungen des international renommierten Architekturbüros Albert Speer zur Gestaltung unter anderem der großzügigen Ringstraße rund um das historische Köln, des Rheinufers, des inneren Grüngürtels rund um das linksrheinische Stadtzentrum und des rechtsrheinischen Stadtteils Deutz zusammengefasst. In den kommenden Jahren sollen sukzessive einzelne Projekte wie die Gestaltung von Plätzen und zentrumsnahen Gewerbe-

gebieten, verbesserte Verbindungen von Wohnen, Arbeiten, Kultur und Gastronomie sowie neue Rheinbrücken für Fußgänger und Radfahrer umgesetzt werden.

*Instead of industry and trade, media and entertainment are of great importance in today's Cologne. That also entails a change in the usage of municipal areas, for instance the former Rheinauhafen. The freight harbour that was opened more than 100 years ago is now being rebuilt to provide living and business quarters. At its centre are three crane houses that have been designed to visually resemble the harbour's former lifting cranes. Internationally important businesses such as Microsoft and Adobe have already rented quarters here. Numerous other development and design opportunities in Cologne have been set down in a master plan that has been prepared on the initiative of Cologne businesses. In the years to come, individual projects are to be implemented successively.*



Foto: Helmar Miltner

## Bildungsregion Köln Educational region Cologne

### Wissensdurst in vielen Branchen

Thirst for knowledge in many areas

Die Branchenvielfalt am Standort Köln spiegelt sich auch in der hohen Zahl von Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten an Schulen, Hochschulen und in Unternehmen wider. So arbeiten die rund 25.000 Auszubildenden, die aktuell bei Firmen im Bezirk der Industrie- und Handelskammer zu Köln unter Vertrag stehen, in mehr als 190 verschiedenen Berufen: vom Industriemechaniker über Computer-Spezialisten bis zu Immobilien-Kaufleuten. Jedes Jahr werden etwa 9.500 neue Ausbildungsverträge geschlossen.

Um dem unternehmerischen Nachwuchs nicht nur wirtschaftliches Handeln zu vermitteln, sondern auch frühzeitig Einblicke in konkrete Berufsbilder zu geben, vereinbaren immer mehr Firmen, Schulen und andere Ausbildungsstätten eine enge Zusammenarbeit. Eine der erfolgreichsten Initiativen in diesem Bereich ist das Kooperationsnetzwerk Unternehmen der Region und Schulen (KURS), das von den Industrie- und Handelskammern Aachen, Köln, Bonn/Rhein-Sieg und der Handwerkskammer Köln gemeinsam getragen wird.

Unter diesem Dach bestehen rund 550 Partnerschaften zwischen Firmen und Schulen aus der Region.

Auch als Hochschulstadt hat Köln neben Berlin und München eine deutschlandweit herausragende Bedeutung. 13 Hochschulen sowie lokale Abteilungen überregionaler Hochschulen sind hier angesiedelt. Mit rund 44.000 Studentinnen und Studenten gehört die bereits im Jahr 1388 gegründete Universität zu Köln zu den größten deutschen Universitäten, die Fachhochschule Köln mit

weiteren gut 16.000 Studierenden ist die größte deutsche Fachhochschule.

Ebenfalls die größte Hochschule ihrer Art ist die Hochschule für Musik und Tanz in Köln mit ihren beiden Außenstellen in Aachen und Wuppertal. Hier werden unter anderem Orchestermusiker, Tänzer und Tanzpädagogen sowie Sänger und andere Künstler ausgebildet, von denen viele in der Medien- und Kulturlandschaft in und um Köln Auftritte absolvieren und erste Engagements erhalten.



Foto: Helmar Miltner

Ganz auf Medien ausgerichtet – unter anderem auf Videokunst und Fotografie, Spiel- und Dokumentarfilm, Animationsfilm und Kunst im öffentlichen Raum – ist die Kölner Kunsthochschule für Medien, die im Jahr 1990 eröffnet wurde. Neueren Datums ist die 2006 ins Leben gerufene private Macromedia Hochschule für Medien und Kommunikation, die Bachelor- und Masterstudiengänge unter anderem in den Bereichen Crossmedia- und Onlinemanagement, Werbung, Kultur- und Sportjournalismus sowie Mediendesign und Digitale Medienproduktion anbietet. Hier wird ein großer Teil des Nachwuchses ausgebildet, der in den Branchen Medien und Digitale Spiele in und um Köln Arbeit findet.

Doch auch Themen wie Wirtschaft und Verwaltung haben in der Rheinischen Bildungslandschaft eine große Bedeutung. So stehen in Köln die nordrhein-westfälische Fachhochschule für öffentliche Verwaltung, die Cologne Business School, die Rheinische Fachhochschule sowie die Hochschule Fresenius und ein Studienzentrum der Fachhochschule für Ökonomie und Management, die beide unter anderem berufsbegleitende Studiengänge in mehreren Wirtschafts- und Managementfächern anbieten.

Ebenfalls mit einer Abteilung in Köln vertreten ist die Katholische Hochschule Nordrhein-Westfalen, die sich mit ihrem Studienangebot und Forschungsvorhaben vor allem im Sozial- und Gesundheitswesen einen Namen gemacht hat. Weit über die Grenzen Kölns hinaus bekannt ist auch die Deutsche Sporthochschule, an der aktuell über 5.000 Studierende aus 59 Ländern ausgebildet werden.



Fotos links und oben rechts: Macromedia Hochschule

Ob wissenschaftliche Forschung oder praktisches Medientraining: Die Hochschulen in Köln stehen für ein breites Ausbildungs- und Studienangebot. Whether you are looking for scientific research or hands-on media training: Cologne's universities stand for a wide range of training and study programmes.



There are several universities as well as departments of transregional universities based in Cologne, among those the University of Cologne, founded in 1388, that today counts among Germany's largest universities with about 44,000 students. The University of Applied Sciences and the University for Music and Dance are the largest of their kind in Germany. Young talents for businesses in the areas of film, Internet, advertising and digital games industry are trained in media universities such as the Academy of Media Arts Cologne and the private Macromedia University. In addition to students at the universities there are more than 25,000 trainees in more than 190 different professions in the businesses in and around Cologne.

Das Ausbildungs- und Studienangebot in Köln wird ergänzt durch die Fachhochschule des Mittelstands und die Internationale Berufsakademie, die hier ebenfalls eine Dependence unterhält. Aus dieser breiten Palette ergeben sich nicht nur zahlreiche Möglichkeiten für Studenten und Chancen beruflicher Weiterbildung, sondern auch Arbeitsmöglichkeiten für angehende und etablierte Wissenschaftler. Um Köln gemeinsam als Hochschulstadt und Bildungsstandort zu vermarkten, haben sich die Hochschul- und Forschungseinrichtungen sowie die Stadt Köln und die Industrie- und Handelskammer in einer „Kölner Wissenschaftsrunde“ zusammenschlossen, die unter anderem mit [www.wissensdurst-koeln.de](http://www.wissensdurst-koeln.de) eine gemeinsame Website betreibt.